

und Zeitmessung beschränkten sich auf 17 verschiedene Punkte. Das Instrument war ein prismatischer Kreis, die beobachteten Gestirne die Sonne, in einzelnen Fällen der Mond. Herr Rosén, welcher die Güte hatte meine Zahlen zu berechnen, fand für die Breitenbestimmungen eine Fehlergrenze von durchschnittlich ± 10 Sek., für die Zeitbestimmungen in allen Fällen ± 1 Sek.“

Mit Unterdrückung mehrerer Beobachtungen, welche sich auf bereits genau festgelegte Orte beziehen, und auf welche ich in weiterem Verlauf dieser Bemerkungen zurückkommen muß, ergab sich aus den Berechnungen Roséns folgende kleine Liste von 7 Punkten, von denen vier ganz neue Breitenbestimmungen ergaben, deren Wert ich durch fetten Druck hervorgehoben habe:

Liste der Breitenbestimmungen Dr. Sven Hedins.

Datum der Beobachtung.	Ort der Beobachtung.	$\varphi =$	Sektion der Karte.
17. Okt. 1894.	Igis-Jar in Kaschgarien	38° 40' 20"	Sekt. I; ca 76° 17' Ö. L. v. Gr.
22. März 1895.	Merket ; Lagerplatz beim Basar der Oase Merket im Osten des Jarkont-darja, nahe bei Lajlik . . .	38 54 20	Sekt. I; ca 77° 35' Ö. L. v. Gr.
22. April 1895.	Oase von Masar-tag ; Lager X, nahe dem Südeude des Großen Sees	39 26 30	Sekt. I u. Nebenkarte. ca 79° 7' Ö. L. v. Gr.
10. Jan. 1896.	Khotan-Oase. In Iltji, Hauptort der Oase	37 07 20	Sekt. I u. Nebenkarte. Genaue Übereinstimmung mit den Beobachtungen von Pjewtsow und Dutreuil de Rhins, s. u.
17. Jan. 1896.	Oase Tawek-ke ; Lagerplatz und Basar der Oase am rechten Ufer des Khotan-darja	37 37 20	Sekt. I; 80° 23' Ö. L. v. Gr.
15. Sept. 1896.	Lagerplatz XXVII der tibetanischen Reise am Westende des Sees Nr. XIX	35 30 55	Sekt. IV. λ ermittelt aus der Konstruktion der Reiseroute = 91° 36'.
16. Dez. 1896.	Liang-tschou, Stadt in Kan-su	37 59 05	Sekt. VI, Abt. I u. II. Länge nach Prschewalskijs Karte = $\lambda = 102° 47'$.

Da infolge einer Erkrankung des Auges, die sich Dr. Sven Hedin während seiner mühevollen Besteigung der Mustag-ata-Gletscher zugezogen hatte, die Beobachtungen für Längen nicht mit genügender Schärfe vorgenommen werden konnten, hatte der Reisende auf ihre Berechnung verzichtet. Ist demzufolge auch die Ausbeute an neuen Positionen im Vergleich zu der großen Ausdehnung der gesamten Routenlinie recht geringfügig zu nennen, so waren doch immerhin für die Kompilation der westlichen Sektionen (Kaschgarien) die Breiten für Merket, und Lager X am Masar-tag als Stützpunkte für die erste Durchquerung der Takla-makan-Sandwüste, Tawek-ke am Khotan-darja als Ausgangspunkt der großen Wüstenreise von besonderer Wichtigkeit; sie ließen sich leicht in Übereinstimmung bringen mit den im übrigen sehr spärlich vorliegenden Positionen Prschewalskijs und Pjewtsows, die ich weiter unten geben werde. Für die Niederlegung des großen tibetanisch-chinesischen Itinerars würden freilich mehrere gute Ortsbestimmungen von größtem Werte gewesen sein; um so dankbarer war ich für $\varphi 35° 30' 55''$ des Lagerplatzes am See XIX (s. Sekt. IV unter 91° 36' Ö. L. v. Gr.), die ich für sehr genau halten möchte, da sie fast haarscharf stimmte mit meiner provisorischen Berechnung derselben aus dem Gesamt-Itinerar von Dalai-kurgan (Sekt. II, unter 35° N. Br., 85° Ö. v. Gr.) bis zum Ankirtakschia-Paß, dem nächsten Stützpunkt unter $35\frac{2}{3}°$ N. Br. und 94° Ö. L.